

WORTKLÄNGE

HÖREN SIE ZWISCHEN DEN ZEILEN.

Jage die Ängste fort

*Senka Brankovic, Klavier
Helmut Mooshammer, Lesung*

Jage die Ängste fort

PROJEKTBSCHREIBUNG

Das jüdische Kulturleben des 19. und 20. Jahrhunderts in Österreich und Deutschland

"Wider meinen Willen bin ich Zeuge geworden der furchtbaren Niederlage der Vernunft und des wildesten Triumphes der Brutalität... Nie hat eine Generation einen solchen moralischen Rückfall aus solcher geistiger Höhe erlitten wie die unsere. Ich musste wehrloser, machtloser Zeuge sein des unvorstellbaren Rückfalls der Menschheit in längst vergessen geglaubte Barbarei mit ihrem bewussten und programmatischen Dogma der Antihumanität", schreibt Stefan Zweig.

Aufgewachsen in Wien vor dem Ersten Weltkrieg, spricht er von einem goldenen Zeitalter der Sicherheit. Unter dem Patronat des jüdischen Bürgertums entstand jene Kultur, die die Welt als die Wiener Kultur des neunzehnten Jahrhunderts feierte – vom Wiener Judentum genährte, geförderte und geschaffene Kultur. Allerdings keineswegs in einer spezifisch jüdischen Weise, sondern indem sie durch ein Wunder der Einfühlung dem Österreichischen und Wienerischen den intensivsten Ausdruck verlieh.

Goldmark, Schönberg und Mahler wurden in der Musik zu internationalen Gestalten, während Hofmannsthal, Schnitzler, Altenberg und Polgar der Wiener Literatur europäischen Rang verliehen. Max Reinhardt erneuerte den Ruhm der Theaterstadt weltweit, und Freud sowie bedeutende Kapazitäten der Wissenschaft lenkten die Blicke auf die traditionsreiche Universität. Zweig schreibt: *"Ein Großteil all dessen, was Europa, was Europa, Amerika heute bewundert, in der Musik, in der Literatur, im Theater, im Kunstgewerbe, ist aus dem Wiener Judentum geschaffen worden. Nirgends war es leichter, ein Europäer zu sein."*

"Seien Sie überzeugt, diese Stadt ist in meinen Augen eine Perle. Ich werde sie in jene Fassung bringen, die dieser Perle würdig ist, und sie der Obhut des ganzen Deutschen Reiches, der ganzen deutschen Nation anvertrauen", so sprach Adolf Hitler am 9. April 1938 in der Wiener Nordwestbahnhalle.

Der Ungeist hat das Tor zur Hölle aufgestoßen.

Jage die Angste fort

PROJEKTBSCHREIBUNG

Alexander Zemlinsky

14.10.1871 Wien – 15.03.1942 New York
1938 Emigration nach New York

Hans Gál

05.08.1890 Brunn/Gebirge –
03.10.1987 Edinburgh
1938 Emigration nach England

Erich Wolfgang Korngold

29.05.1897 Brünn –
29.11.1957 Los Angeles
1934 Emigration in die USA

Arnold Schönberg

03.09.1874 Wien –
13.07.1951 Los Angeles
1933 Emigration in die USA

Walter Arlen

31.07.1920 Wien –
02.09.2023 Los Angeles
1938 Emigration in die USA

Stefan Zweig

28.11.1881 Wien –
22.02.1942 Petrópolis, Brasilien
1934 Emigration nach London

Hilde Spiel

19.10.1911 Wien – 30.11.1990 Wien
1936 Emigration nach London

Isaac B. Singer

21.11.1902 Leoncin, Polen –
24.07.1991 Surfside, Florida

Jakob Wassermann

10.03.1873 Fürth – 01.01.1934 Altaussee

Joseph Goebbels

29.10.1897 Rheydt – 01.05.1945 Berlin

Carl Zuckmayer

27.12.1896 Nackenheim –
18.01.1977 Saas-Fee
1933 Exil in Österreich,
1938 Emigration in die USA

Fania Fénelon

02.09.1908 Paris – 19.12.1983 Paris
1943 Deportation nach Auschwitz-
Birkenau

Viktor Frankl

26.03.1905 Wien – 02.09.1997 Wien
1942 Deportation nach Theresienstadt,
1944 Deportation nach Auschwitz,
1945 Deportation nach Dachau

Mascha Kaléko

07.06.1907 Chrzanów, Galizien
(Österreich-Ungarn) – 21.01.1975 Zürich
1938 Emigration in die USA

Jage die Ängste fort

PROGRAMMABLAUF

Alexander Zemlinsky
Aus Vier Balladen / Intermezzo

Stefan Zweig

Erich Wolfgang Korngold
Aus Märchenbilder, Op. 3 /
Die Prinzessin auf der Erbse

Hilde Spiel

Arnold Schönberg
Drei Klavierstücke, Op. 11 / 1
- Mäßige Viertel

Isaac B. Singer
Jakob Wassermann
Joseph Goebbels

Carl Zuckmayer

Walter Arlen
Arbeit macht frei

Stefan Zweig

Hans Gál
Sonatine für Klavier, Op. 58, Nr. 2
I. Allegro con fuoco

Über Leo Baeck

Hans Gál
Sonatine für Klavier, Op. 58, Nr. 2
II. Arioso; Adagio

Fania Fénelon

Hans Gál
Sonatine für Klavier, Op. 58, Nr. 2
III. Scherzando; Andantino capriccioso,
un poco sostenuto

Viktor Frankl

Hans Gál
Sonatine für Klavier, Op. 58, Nr. 2
IV. Vivace

Mascha Kaléko

Jage die Ängste fort

BIOGRAFIEN

Aktuelle Biografien sowie Pressefotos von Senka Brankovic und Helmut Mooshammer finden Sie unter www.wortklaenge.com/download